

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen (auf 1000 Einwohner)

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

Todgeborene

(% der Geborenen):

*Schopfheim 4,70	Baden 3,13	Bruchsal 2,60	*Oberkirch 2,17
Pforzheim Stadt 3,91	Karlsruhe Stadt 3,12	Eberbach 2,59	*Bonndorf 2,11
Heidelberg Land 3,82	Mannheim Stadt 3,09	*Freiburg Land 2,59	Weinheim 2,04
Moosbach 3,81	Gittlingen 3,04	*Konstanz 2,58	Rastatt 1,99
*Säckingen 3,72	*Schönau 2,96	*Ueberlingen 2,57	Welsheim 1,98
Seibelsberg 3,61	Pforzheim Land 2,95	*Wolfsach 2,52	Wiesloch 1,97
Bretten 3,58	*Ettlenheim 2,94	*Breisach 2,48	*Rehl 1,94
Einsheim 3,42	*Staufen 2,94	*Meffkirch 2,46	Mannheim Land 1,84
Eppingen 3,41	*Emmendingen 2,92	Bühl 2,44	*Stodach 1,70
Pforzheim 3,34	*Lahr 2,83	*Triberg 2,41	Buchen 1,64
Durlach 3,30	*Freiburg Stadt 2,80	*Waldbhut 2,38	*Engen 1,63
*Willingen 3,28	*Lörrach 2,78	Albern 2,31	*Donaueschingen 1,47
Karlsruhe Land 3,27	*Freiburg 2,73	Schwezingen 2,29	*Neustadt 1,47
Heidelberg Stadt 3,22	Land 2,72	Lauberbischofsheim 2,25	*St. Blasien 1,20
Karlsruhe 3,21	*Waldkirch 2,71	*Müllheim 2,22	*Pfullendorf 0,64
Wertheim 3,15	Mannheim 2,70	*Offenburg 2,18	

Gestorbene

(ohne Todgeborene, auf 1000 Einwohner):

Schwezingen 28,4	Eberbach 25,1	Moosbach 22,6	*Müllheim 21,4
*Meffkirch 28,3	Bühl 25,0	*Oberkirch 22,4	Eppingen 21,3
Weinheim 27,2	*Stodach 24,8	*Wolfsach 22,3	Buchen 21,3
*Pfullendorf 26,9	Karlsruhe Land 24,7	*Willingen 22,2	*Emmendingen 21,2
Wiesloch 26,8	*Ueberlingen 24,6	*Waldbhut 22,1	*Konstanz 21,0
Pforzheim Land 26,8	Pforzheim 24,5	*Schönau 22,1	*Ettlenheim 21,0
Gittlingen 26,7	Bretten 24,4	Mannheim Stadt 22,1	Karlsruhe 20,9
Mannheim Land 26,7	*Engen 23,7	*Bonndorf 22,0	*St. Blasien 20,7
Heidelberg Stadt 26,5	*Schopfheim 23,7	*Freiburg Land 22,0	*Triberg 20,5
Baden 26,4	*Freiburg Stadt 23,6	Lahr 22,0	Wertheim 20,5
*Donaueschingen 26,2	Mannheim 23,3	Lauberbischofsheim 22,0	Welsheim 19,9
Seibelsberg 26,1	Albern 23,2	*Säckingen 21,8	*Staufen 19,6
*Waldkirch 26,0	Land 23,1	Pforzheim Stadt 21,7	Karlsruhe Stadt 19,3
Heidelberg Land 25,8	*Freiburg 23,0	*Rehl 21,7	*Lörrach 18,4
Bruchsal 25,7	*Offenburg 22,9	*Neustadt 21,6	*Breisach 17,7
Durlach 25,3	Einsheim 22,6	Rastatt 21,5	

Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todgeborene, % der Lebendgeborenen):

Schwezingen 32,1	*Stodach 24,2	*Konstanz 20,7	*Wolfsach 17,6
Mannheim Land 30,9	Mannheim Stadt 24,0	*Rehl 20,4	*Bonndorf 17,5
Pforzheim Land 30,0	*Ueberlingen 23,6	Bühl 20,4	*Triberg 16,8
*Pfullendorf 28,1	*Oberkirch 23,1	Rastatt 20,3	Lauberbischofsheim 16,8
Bruchsal 28,1	*Ettlenheim 22,7	Eberbach 20,0	*Schopfheim 16,7
Weinheim 27,8	Seibelsberg 22,6	*Willingen 19,9	*Breisach 16,6
Wiesloch 27,5	Karlsruhe 22,5	*Offenburg 19,8	Welsheim 16,4
*Meffkirch 26,7	Durlach 21,9	*Freiburg Land 19,5	*Staufen 16,3
Pforzheim 26,7	Pforzheim Stadt 21,8	*Waldkirch 18,9	*Emmendingen 16,2
Mannheim 26,1	Land 21,5	Buchen 18,9	*Müllheim 15,5
Gittlingen 25,9	Karlsruhe Stadt 21,3	*Freiburg 18,8	Wertheim 15,4
Baden 25,4	Moosbach 21,2	*Freiburg Stadt 18,4	*St. Blasien 14,9
Heidelberg Land 25,2	*Engen 21,1	Albern 18,0	*Lörrach 14,7
Eppingen 24,8	*Lahr 21,0	*Schönau 17,8	*Waldbhut 13,5
Karlsruhe Land 24,4	Einsheim 21,0	Heidelberg Stadt 17,8	*Säckingen 13,3
Bretten 24,3	*Donaueschingen 20,8	*Neustadt 17,7	

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land 16,7	Durlach 11,8	Seibelsberg 9,7	*Breisach 8,6
Schwezingen 16,3	Triberg 11,7	Wertheim 9,6	*Ettlenheim 8,6
Mannheim 14,8	Pforzheim 11,4	Pforzheim Stadt 9,4	Welsheim 8,6
Mannheim Stadt 14,1	Heidelberg Land 11,2	*Stodach 9,3	Rastatt 8,5
Pforzheim Land 13,2	Eberbach 11,1	Karlsruhe 9,2	Land 8,1
Eppingen 13,1	Gittlingen 11,0	*Rehl 9,1	Weinheim 8,0
Wiesloch 12,7	*Willingen 10,7	Einsheim 9,1	*Meffkirch 7,9
Karlsruhe Land 12,6	Wolfsach 9,7	Bruchsal 8,8	Bretten 7,8

Karlsruhe Stadt	7,8	*Bonndorf	6,7	*Engen	4,6	*Schönau	3,6
*Lahr	7,7	*Achern	6,5	*Freiburg	4,6	*Lörrach	3,1
Buchen	7,6	*Konstanz	5,8	*Säckingen	4,5	*Ueberlingen	2,7
*Emmendingen	7,5	*Schopfheim	5,8	Bühl	4,5	*Waldshut	2,7
Mosbach	7,5	*Freiburg Land	5,4	*St. Blasien	4,3	*Waldkirch	2,6
*Oberkirch	7,1	*Offenburg	5,4	*Donaueshingen	4,2	*Müllheim	1,6
Heidelberg Stadt	7,1	*Pfullendorf	4,9	*Freiburg Stadt	4,2	Baden	1,0
Tauberbischofsheim	6,9	*Neustadt	4,8	*Staufen	3,6		

Eheschließungen
(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt	13,2	*Rehl	7,7	Heidelberg Land	6,9	Weinheim	6,2
Mannheim Stadt	11,6	*Pforzheim Stadt	7,7	Mosbach	6,9	*Lahr	6,1
Mannheim	10,6	*Pforzheim	7,6	Achern	6,8	Bretten	6,1
Seidelberg	9,2	*Oberbach	7,5	Stittlingen	6,7	Neelsheim	6,1
Karlsruhe Stadt	9,0	*Berthelm	7,5	Karlsruhe Land	6,7	*Ueberlingen	5,9
*Schopfheim	8,8	*Freiburg	7,4	*Konstanz	6,6	*Bonndorf	5,9
*Billingen	8,3	*Nastatt	7,4	*Donaueshingen	6,6	*St. Blasien	5,8
Karlsruhe	8,3	*Pforzheim Land	7,4	*Freiburg Land	6,6	*Waldshut	5,8
Wiesloch	8,2	*Säckingen	7,3	*Offenburg	6,6	Oppingen	5,7
*Schönau	8,1	*Waldkirch	7,2	*Bruchsal	6,6	Bühl	5,6
Schwezingen	8,1	Land	7,2	*Oberkirch	6,5	*Breisach	5,2
Durlach	8,0	*Mespfrich	7,1	Sinsheim	6,5	Buchen	5,1
*Freiburg Stadt	7,9	*Lörrach	7,1	*Müllheim	6,4	*Staufen	4,8
Mannheim Land	7,9	*Emmendingen	7,0	*Neustadt	6,3	Tauberbischofsheim	4,7
*Triberg	7,8	*Gienheim	7,0	*Freiburg Stadt	6,2	*Pfullendorf	4,5
Baden	7,8	*Stodach	6,9	*Wolfach	6,2		

Die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung gestalteten sich hiernach im Jahre 1891, wie regelmäßig, in den einzelnen Amtsbezirken sehr verschieden. Während die Geburtsziffer in den Bezirken Schwezingen und Wiesloch 45,7 und 40,2 betrug, war sie in den Bezirken Müllheim und Staufen nur 23,6 und 24,0; die Sterbeziffer erreichte in Schwezingen und Mespfrich 28,4 und 28,3, in Breisach u. Lörrach nur 17,7 und 18,4. Von den Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre in Schwezingen und Pfullendorf 32,1 und 28,1 %, in Waldshut und Säckingen nur 13,5 und 13,3 %. Todtgeborene waren in Schopfheim und Mosbach 4,70 und 3,81, in Pfullendorf und St. Blasien nur 0,64 und 1,20 %, unehelich geboren in den Bezirken Waldkirch und Heidelberg 16,11 und 15,85, in Berthelm und Wiesloch nur 2,49 und 3,01 % aller Geborenen. Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug in Schwezingen und Mannheim 16,3 und 14,8 auf 1000 Einw., in Müllheim und Baden dagegen nur 1,6 und 1,0. In den Bez. Mannheim und Heidelberg wurden auf 1000 Einw. 10,8 und 9,2 Ehen geschlossen, in den Bezirken Pfullendorf und Tauberbischofsheim nur 4,5 und 4,7. Im Bezirk Mannheim wurden 561 mehr, im Bez. Tauberbischofsheim 68 weniger Ehen eingegangen, als durch den Tod und durch Scheidung aufgelöst wurden.

Dabei lassen die vorgelegten Sternchen, wie in früheren Jahren, erkennen, daß im Allgemeinen die nördliche Landeshälfte mehr Geburten und (im Zusammenhang damit wegen der großen Sterblichkeit der Neugeborenen) auch mehr Sterbfälle überhaupt und im ersten Lebensjahre hatte, als die südliche Landeshälfte, daß aber, ungeachtet der gesteigerten Sterblichkeit, dort im allgemeinen der Geburtenüberschuß größer war als in der letzteren. Auch tritt wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte deutlich hervor, während bezüglich der Häufigkeit der Todtgeborenen und der Eheschließungen ein bestimmtes Ueberwiegen des einen oder anderen Theiles sich gleichfalls in gewöhnlicher Weise nicht geltend macht.

Im Näheren zeichnet sich im Allgemeinen das Gebiet zwischen Murg und Neckar durch hohe Geburts- und Sterbeziffern aus, daran schließt sich einerseits das Gebiet jenseits des Neckar, andererseits die Gegend zwischen Murg und Elz mit mäßiger Häufigkeit der Geburten und Sterbfälle; das Breisgau und das Markgräflerland folgen mit niedrigen Geburts- und Sterbeziffern; in der Donau- und Seegegend (Kreise Billingen und Konstanz) nehmen dieselben wieder zu. Auch lassen die * das Gebiet häufiger unehelichen Geburten, welches aus den Kreisen Konstanz (ohne Engen) und Billingen nebst den anstoßenden Bezirken, namentlich Bonndorf, St. Blasien, Neustadt, Freiburg, Waldkirch und Wolfach besteht, erkennen, während im übrigen Lande größere zusammenhängende Gruppen von Bezirken mit gleichmäßiger Häufigkeit der unehelichen Geburten nicht heraustreten.

Größere Gebiete gleicher Häufigkeit der Heirathen lassen sich überhaupt nicht ausscheiden, nur zeichnen sich die Bezirke mit größeren Städten durch besonders hohe Eheziffern aus.